

# Struktur eines „Hannover-Konsortiums“

Eine Wohnungsgenossenschaft oder Wohnungsgesellschaft kauft die 172 PIZ-Wohnungen und saniert sie.

Investor X kauft die Büroflächen an der Spinnereistr. und die unteren Etagen des Enercityturms, saniert und vermietet sie als Büroflächen an die LHH und andere Interessenten.

Die in Gründung befindliche Nds. Wohnungsgesellschaft kauft die Büroflächen an der Blumenauer Str. und die oberen Etagen des Enercityturms und baut sie in zusätzliche Wohnungen um.

Mehrere Partner übernehmen jeweils Teile der PIZ-Gewerbeflächen in den Sockelgeschossen; z.B. ein Investor für ein kleineres Stadtteilversorgungszentrum, hannoverimpuls für ein Start-Up-Zentrum für digitalisierte gewerbliche Produktion, eine Kulturstiftung für ein „Kultur- und Kunstzentrum“.

Ein dafür gebildeter Entwicklungsträger übernimmt die Sanierungsverpflichtung für die Gemeinschaftsflächen in den Sockelgeschossen gemäß Gerichtsvergleich und die PIZ-Flächen, die eventuell (noch) nicht vermarktbar sind (z.B. ein Teil der ca. 50.000 m<sup>2</sup> in zwei Etagen Tiefgarage) und saniert sie soweit nötig mit öffentlichen Fördermitteln